LXVIII.

Veneris, 30. Juny 1786.

Kleines Raths.

Em. En. Rath geruhet es billig zum Vergnügen, den sosehr gewünschten Ruhestand der Stadt dermalen hergestellt zu sehen, um daher seinerseits an Nichts zu ermangelen, was auch in der entferntesten Beziehung zur Erhaltung dieser gemeinnützigen Einverständniss beitragen kann, so hat Hochderselbe die coram Herrn Bürgermeister von Wylre heute vorgegangene Beeidigung der bürgerlichen Herren Deputaten hiemit begnämigt, zugleich aber mit gerechter Empfindung wahrnehmen müssen, dass die Herren Beamten, in deren Fach jeder der Deputirten angewiesen ist, anheute weder im Beamtensitz noch auch im Rathe erschienen seien, wodurch also das zur Herstellung der allerseitigen dem Staate unentbehrlichen Zufriedenheit abzweckende Ziel der bürgerlichen Deputation gehemmet worden ist.

Da aber En. Er. Rath alles was dem Vaterlande in jeglichem Betracht vortheilhaft sein kann, allsofort pflichtenmässig unternehmen, und dabei keine Verzögerung leiden will noch kann, so versieht sich hochderselbe von sämmtlichen Herrn Beamten, Wohldieselben werden ihren Eid und Pflichten gemäss die Verwaltung der ihnen anvertrauten Aemter dermalen desto promter und unbedenklicher antreten, da der hergestellte Ruhestand unserer Vaterstadt ihnen nichts mehr zu fürchten überlässt, und es jedem der Herren Beamten in seinem Fache schmeichelhaft sein muss, mittels der zugesetzten bürgerlichen Deputation dem löblichen Magistrat von den wider denselben angebrachten bürgerlichen Beschwerden (sowie es sich En. Er. Rath billig und anders nicht versieht) je eher je lieber zu retten. Also beschlossen im versammelten Kleinen Rathe und den Herren Beamten jeglichen ad aedes eine Ebenschrift itzt gedachter Ueberkomst zuzustellen verordnet. Eodem ut supra.

D. P. M. Becker, Secretarius.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf